

13. November 2024

Postulat

von Martina Zürcher (FDP),
Përparim Avdili (FDP)
und Marita Verballi (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) bei der Vergabe stadteigener Wohn- und Gewerberäume neu auch die neue Mietpartei per Zufallsgenerator auswählen kann. Bereits heute verlost LSZ die Besichtigungstermine für die stadteigenen Wohnungen. Neu soll auch der Zuschlag für die Vermietung – unter Einhalten von vordefinierten Kriterien für die jeweilige Mieteinheit – per Zufallsgenerator erfolgen.

Begründung:

Die Vergabe städtischer Wohnungen führt bei Teilen der Bevölkerung immer wieder zu Misstrauen. Es entsteht der Eindruck, dass Personen mit Beziehungen möglicherweise bevorzugt werden könnten, selbst wenn der Vergabeprozess formal korrekt abläuft. Diese Wahrnehmung belastet nicht nur das Vertrauen der Bevölkerung in die städtische Verwaltung, sondern stellt auch die Mitarbeitenden der Liegenschaften Stadt Zürich vor Herausforderungen.

Ein Losverfahren unter allen qualifizierten Bewerbern würde:

1. Die Transparenz und Fairness des Vergabeprozesses erhöhen.
2. Jeglichen Anschein von Bevorzugung beseitigen.
3. Zu einer ausgewogenen sozialen Durchmischung in städtischen Liegenschaften beitragen.
4. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Verwaltungsprozesse stärken.
5. Die Mitarbeitenden der Liegenschaften Stadt Zürich entlasten.





